

Mit Sbirolino und Streamer auf Hecht

Nach der Hechtschonzeit wollte ich mal wieder einen Hecht fangen. Da bei uns in Rheinland -Pfalz die Hechtschonzeit am 16. April endet, dafür aber die Frühjahrsschonzeit beginnt, in der wir bis zum 31. Mai keine Kunstköder und Systeme benutzen dürfen, (die künstliche Fliege ist erlaubt) musste ich mir etwas einfallen lassen.

Ich hätte zwar mit Naturköder angeln können, doch bin ich ein leidenschaftlicher Aktivangler. So kam es, dass ich mich an meine Streamer vom Fliegenfischen erinnerte.

Da ich aber keine Fliegenausrüstung mehr besitze, war es fast unmöglich, die Fliege mit der Spinnrute auszuwerfen. Nach reichlichen Überlegungen fielen mir wieder die Sbirolino's vom Forellenfischen ein, die ich irgendwann mal gekauft hatte. Irgendwo mussten sie doch noch in meinem Fischerstübchen sein, und so stelle ich mein Fischerstübchen auf den Kopf. Man kann es kaum glauben was sich so in 38 Anglerjahren ansammelt und zum Vorschein kommt, wenn man etwas sucht.



Wahnsinn! Endlich fand ich die Sbiro's und so ging es gleich ans Wasser. Am Wasser angekommen montierte ich einen langsam sinkenden Sbiro in 25 g, da die Wassertiefe nicht mehr als 1,5 m betrug. Die Führung der Sbiro-Streamer-Kombination war ganz einfach. Ich kurbelte die Montage nach dem Absinken langsam ein und gab ab und zu einen leichten Ruck mit der Rute. Nach 3 Stunden hatte ich 5 Bisse und konnte meinen ersten Hecht nach der Laichzeit von 75 cm landen.

Zufrieden und glücklich über meine Idee, die Erfolg brachte, ging ich dann nach Hause.

Petri Heil

Mario Iselin